



Bambushain

Phyllostachys viridiglaucescens — Poaceae

Der Bambushain des Botanischen Gartens nimmt eine Fläche von ca. 300 m² ein und besteht aus einem einzigen Individuum des Meergrünen Blattbambus, der hier seit den 1890er Jahren wächst. Der Bambus ist ein Vertreter der Süßgräser und hat über seine unterirdischen Ausläufer im Laufe der Zeit ein riesiges „Grasbüschel“ gebildet.

Ein echtes Gras

Als „Bambus“ werden alle Arten der Bambusoideae bezeichnet, einer Unterfamilie der Süßgräser (Poaceae). Im Unterschied zu anderen Gräsern besitzen viele der über 1400 Bambus-Arten holzige „Halme“. Durch die Ausbreitung über ihr unterirdisches Wurzelgeflecht (Rhizom) können sie im Lauf der Zeit dichte Bestände bilden.

Blattbambus

Der Meergrüne Blattbambus (*Phyllostachys viridiglaucescens*) hat seine ursprüngliche Heimat in den chinesischen Provinzen Jiangsu und Zhejiang. Er kann dort bis zu 12 m hoch werden. Als eine der winterhärtesten Blattbambus-Arten ist er gut für die Kultur in Mitteleuropa geeignet.

Für den Meergrünen Blattbambus typisch sind die anfänglich weiß-pudrigen Triebe, die im Jugendstadium essbar und sehr schmackhaft sind. Ältere Halme tragen einen weißen Wachsring unterhalb der Knoten. Die Halme werden unterirdisch angelegt und erscheinen im nächsten Frühjahr. Sie wachsen mehrere Zentimeter am Tag und erreichen innerhalb weniger Wochen eine Höhe von bis zu acht Metern.

Das Phänomen der Bambusblüte ist noch nicht letztlich geklärt. Bambus blüht im physiologisch „reifen“ Stadium, dessen Erreichen von den Umweltbedingungen abhängig ist. Der Blühzeitpunkt ist genetisch festgelegt und tritt in festen Zyklen auf, die sich von Art zu Art unterscheiden.

Bambus in Europa

Bambus ist in Europa ursprünglich nicht heimisch. Die Arten aus der Gattung *Phyllostachys* stammen aus den gemäßigten Regionen Chinas.



Die neuen Triebe erscheinen im Frühjahr.



Die Halme tragen helle Wachsringe unter den Knoten.

Erst im 19. Jahrhundert gelangten verschiedene Bambus-Arten durch den Seidenhandel nach Europa, wo sie in den Parkanlagen angepflanzt wurden. Viele der empfindlichen tropischen Arten überlebten den ersten Winter jedoch nicht. Nur einige winterharte Arten der Gattung *Phyllostachys* konnten sich als Zierpflanzen etablieren. *P. viridiglaucescens* wurde 1846 zunächst nach Frankreich eingeführt, von wo aus die Art ihren Weg in andere Parks und Gärten Europas fand.

The bamboo grove

This grove is composed of a single *Phyllostachys viridiglaucescens* plant. Its stems grow several centimeters per day and can reach a height of up to 8 meters within a mere few weeks. Bamboo belongs to the grass family (Poaceae). What you see before you is actually a giant, woody tuft of grass.